

IPMC CONSULTING

Viel Erfahrung und Know-how für spezielle Aufgaben

Seit 2004 ist Alfred Painsi aus Röthis als Interims-Manager selbstständig tätig. Mit seinem Unternehmen ipmc Consulting berät und unterstützt er Betriebe bei diversen Problemen.

Von Brigitte Kompatscher

Ein Unternehmen aus der Metallbranche übernimmt ein an Umsatz und Mitarbeitern gleich großes Unternehmen. Zentral wird es nun sein, Abläufe und Prozesse zu harmonisieren beziehungsweise so aufeinander abzustimmen oder zu vereinheitlichen, dass Synergien und Effizienzsteigerungen entstehen.

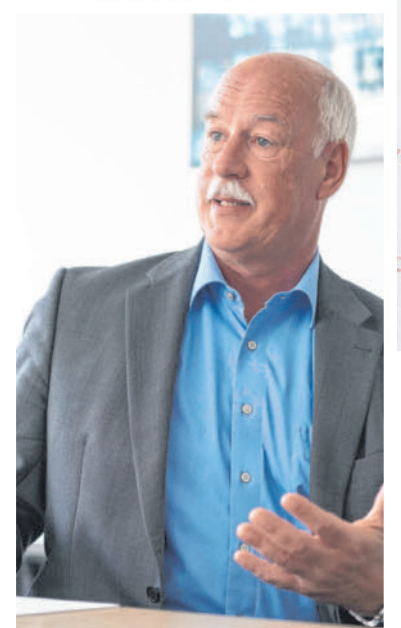
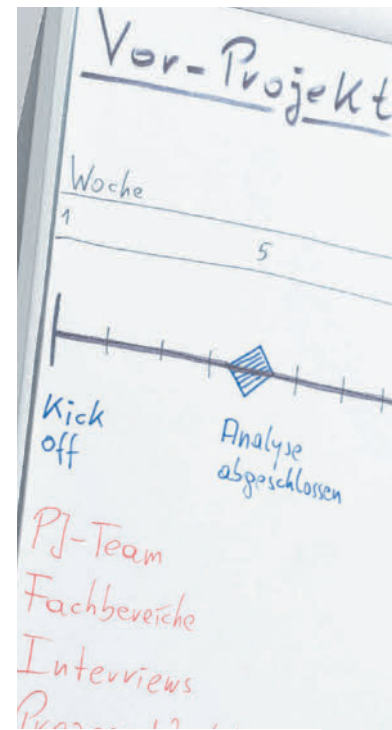
Es sind Fälle wie diese, in denen der Interims-Manager Alfred Painsi zum Einsatz kommt. Vor 14 Jahren hat der heute 60-jährige Röthner sein Ein-Personen-Unternehmen ipmc Consulting gegründet. Nach einigen Jahren im Lustenauer Millennium Park ist sein Büro mittlerweile auch schon wieder seit einiger Zeit auf dem Campus V in Dornbirn. Vorgezeichnet war sein Weg in die Selbstständigkeit allerdings nicht, erzählt er: „Das hat sich alles erst entwickelt.“

IT-Bereich. Nach dem Besuch der Handelsschule hat Painsi zunächst in einem Heizungs- und Sanitärbetrieb gearbeitet. Nach einigen Jahren bekam er das Angebot, den IT-Bereich eines großen Industrieunternehmens in Röthis aufzubauen. „Die haben eigentlich jemand anderen gesucht, mich dann aber ge-

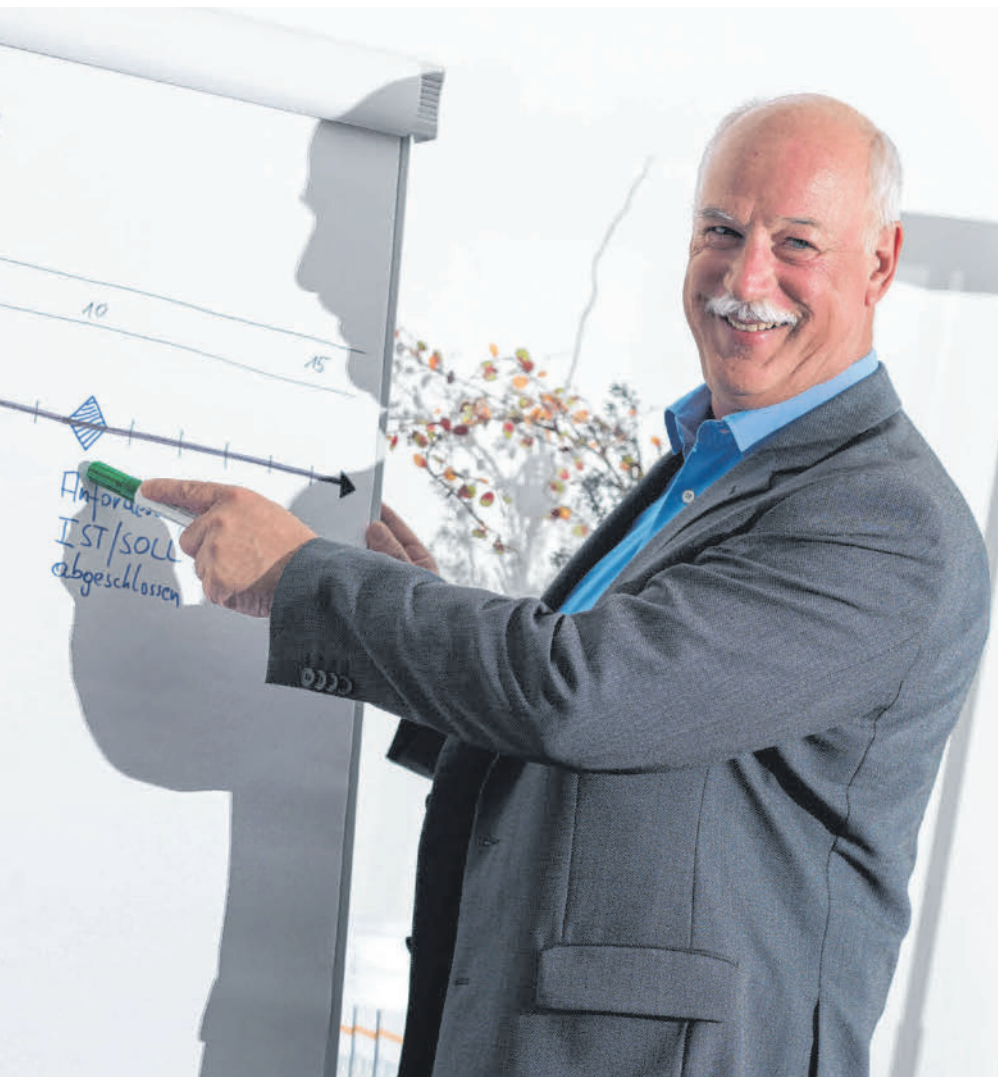
fragt, ob ich mir das vorstellen könnte.“ Er konnte. Das war 1979 und die ersten PC kamen ein paar Jahre später, erinnert er sich. 14, 15 Jahre lang war er dort tätig, dann wechselte er zu einem anderen großen Unternehmen nach Dornbirn, wo er wiederum im selben Bereich tätig war. Nach gut zehn Jahren zog es ihn dann zu einem Schweizer Industriebetrieb – für rund zweieinhalb Jahre. Damals beschloss er dann, sich selbstständig zu machen.

„Es hat nicht mehr wirklich gepasst, und bevor ich in einer anderen Firma wieder dasselbe tue, wollte ich es auf selbstständiger Basis umsetzen“, schildert er seine Beweggründe für den Schritt in das Unternehmertum. Zu seinen Kerntätigkeiten zähle alles, was mit Prozessen und Projekten in Unternehmen zu tun hat, erläutert der Röthner, der berufsbegleitend auch Betriebswirtschaftslehre und Informatik studiert hat.

Im Betrieb. Im Unterschied zu einem klassischen Unternehmensberater gehe er als Interims-Manager für einen Auftrag direkt in den Betrieb und werde dort auch operativ tätig, erklärt der 60-Jährige. Dort würden dann Analysen erstellt, mit Mitarbeitern gesprochen, Prozesse untersucht und begleitet und



derart Lösungen erarbeitet. Ob es nun darum geht, neue Standorte zu integrieren, zu expandieren, Projekte oder Strukturen zu entwickeln oder zu sanieren und anderes: Painsis Job ist es, für einen gewissen Zeitraum bei speziellen Problemstellungen in Unternehmen unterstützend einzugreifen. Wobei es dabei häufig um Dinge gehe, die nicht allzu oft vorkommen, sodass firmenintern die Kompetenz und das Know-how fehlen würden, sagt er. Weniger bei Konzernen, die in allen Bereichen gut abgedeckt seien, aber bei KMU. Daher sind die kleinen und mitt-



Das Unternehmen

ipmc Consulting Alfred Painsi

Managementberatung, Interims-Management, Projektentwicklung.

Gegründet 2004.

Campus V, Hintere Achmühlerstraße 1, Dornbirn.

Kontakt: office@ipmc.at, www.ipmc.at



Der Röthner Unternehmer Alfred Painsi in seinem Büro in Dornbirn.

DIETMAR STIPLOVSEK(3)

leren Unternehmen auch die Zielgruppe von Painsi, Firmen mit bis zu tausend Mitarbeitern.

Zwischen einem halben und eineinhalb Jahren ist er in der Regel bei einem Auftrag tätig, wobei es am Anfang seiner Selbstständigkeit gar nicht so einfach war, Fuß zu fassen, erinnert er sich. „Die Unternehmen haben das Interims-Management noch nicht gekannt und eher auf fix Angestellte gesetzt.“ Seine Kernkompetenz liege darin, die unterschiedlichsten Unternehmen zu kennen, sagt Painsi: „Dadurch kann ich Vergleiche anstellen und etwa Fehler, die anderswo unter ähnlichen Bedingungen gemacht wurden, vermeiden.“

Erfahrung. Unternehmen würden sich im Normalfall erwarten, dass er sich schnell auskenne, berichtet der Röthner von seinen Erfahrungen. In der

Regel gehe das auch innerhalb von zwei, drei Wochen: „Dann kenne ich die Konstellationen und weiß, wo ich ansetzen muss, um dem Unternehmen einen Gewinn zu bringen.“ Er bringe langjährige Erfahrung mit und wisse, worauf er schauen müsse, um Fehler zu vermeiden, beschreibt Painsi sein Tun.

Tätig ist er vor allem in der DACH-Region, sprich Deutschland, Österreich, Schweiz. Aufträge bekomme er häufig von Firmen, die auch international tätig sind: „Die sind zumeist offener und wissen, dass sie mit zugekaufter Expertise Vorteile haben.“ Painsi ist mit seiner ipcm Consulting zwar ein Ein-Personen-Unternehmen, eingebettet sei er aber in ein starkes Netzwerk, erzählt er.

Digitalisierung. Ein Thema ist für Painsi auch die Digitalisierung. Eine diesbezügliche Aus-

bildung hat er vor nicht allzu langer Zeit gemacht. Dort sieht er gerade bei KMU noch großen Handlungsbedarf – wobei es sich bei der Digitalisierung um ein breites Feld handeln würde: Von der Produktbestellung über Prozessabläufe zum Produktionsbereich seien nahezu alle Vorgänge davon erfasst. Allerdings sei diesbezüglich in den vergangenen Jahren in zahlreichen Betrieben schon auch einiges passiert, räumt er ein.

Einige Jahre will der 60-Jährige auf jeden Fall noch arbeiten. Ob er dann wirklich in Pension geht, werde sich zeigen, stellt er mit einem Grinsen fest. Und dann erzählt er, dass es in seinem Netzwerk auch Leute gebe, die mit über 70 Jahren noch arbeiten würden, „weil sie viel Erfahrung haben“. Der größte Fehler sei es, Junge gegen Alte auszuspielen. Der Mix aus beiden Generationen sei es, der den

meisten Gewinn und Mehrwert bringe, ist der Unternehmer überzeugt.

Weitere Infos unter:
www.epu.wko.at



EPU
bringen Vielfalt in die
Vorarlberger Wirtschaft

